

## Vertiefungsmodul 2:

## "Ich bin so frei…" und verantwortlich!?

Freiheit entbindet den Menschen nicht vom verantwortlichen Handeln und verlangt immer wieder Entscheidungen. Aber was heißt das konkret? Wie kann es gelingen, dem eigenen Freiheitsbestreben gerecht zu werden, wenn gleichzeitig verantwortliches Handeln evtl. genau dieses beschränkt? Wem oder was ist der Mensch verantwortlich? Und auf welcher Matrix kann die eigene Entscheidung zwischen Freiheit und Verantwortung getroffen werden? Das Vertiefungsmodul "Verantwortung" soll die Schüler:innen darin unterstützen, den Zusammenhang zwischen eigener Freiheit und verantwortlichem Handeln wahrzunehmen. Die Notwendigkeit, eine eigene Haltung zu entwickeln, um Entscheidungen treffen zu können, wird hierbei ebenso deutlich, wie die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf andere. Ein Blick auf die "goldene Regel" aus den Religionen stellt die Frage nach der Verantwortlichkeit nicht nur in den religiösen Kontext, sondern berührt auch die Frage des Umgangs der Menschen miteinander. Durch die Arbeit mit Dilemmasituationen werden Bereiche des verantwortlichen Handelns aus dem Lebenskontext Schüler:innen anschaulich nahe gebracht.

## Vertiefungsmodul 2: "Ich bin so frei..." und verantwortlich!?

**Ziel**: In diesem Modul setzen sich die Schüler:innen mit dem Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung auseinander und erarbeiten Handlungsoptionen für freiheitlich verantwortliches Handeln.

Schlagworte: Entscheidungen, Dilemmasituationen, goldene Regel, Nächstenliebe

Stundenumfang: 2-6 Schulstunden

Klassenstufe(n): 8-13

Fachbezug: fächerübergreifend



## **Einstieg**

"Jein" ist keine Option – Freiheit verlangt Entscheidungskraft			
(15 - 20 Minuten)			
Ablauf / Inhalte:	Sozialform / Materialien		
Das Lied "Jein" von Fettes Brot dient als Einstieg in dieses Modul. Die Schüler:innen hören das Lied. Dem Lied wird das Zitat "Die Fähigkeit das Wort "Nein" auszusprechen ist der erste Schritt zur Freiheit" von Nicolas Chamfort gegenübergestellt.  **Ablauf**	Plenum  Lied "Jein" von Fettes Brot, Musikabspielgerät, Box		
Die Schüler:innen hören das Lied "Jein" und lesen den Liedtext.	VM2.1: Jein – eine Option?!		
In Kleingruppen wenden die Schüler:innen das Zitat von Chamfort auf den Liedtext von Fettes Brot an und verändern die in dem Lied beschriebenen Situationen entsprechend.	Kleingruppen Schreibmaterial		
<ul> <li>Abschließend geben die Schüler:innen Gründe an, warum sie dem Zitat von Chamfort zustimmen oder nicht.</li> <li>Im Plenum stellen die Kleingruppen ihre Ansicht und Begründung dar.</li> </ul>	Plenum		
Hinweis: ausformulierte Arbeitsaufträge finden sich auf dem beigefügten Arbeitsblatt VM2.1			



## Ideen zur Erarbeitung I

"Welcher Freiheitstyp bist du?"			
(20-30 Minuten)			
Ablauf / Inhalte: Assoziationen	Sozialform / Materialien		
Mit der Frage "Welcher Freiheitstyp bist du?" werden den Schüler:innen einzelne Situationen vorgestellt und Handlungsoptionen vorgegeben. Orientiert an dem Beispiel herkömmlicher Persönlichkeitstest können die Schüler:innen eine Einordnung ihrer gewählten Verhaltensweisen in Verhaltenskategorien vornehmen.  Im Plenum kann im Anschluss eine Übersicht über die Verteilung der genannten Freiheitstypen innerhalb der Klasse vorgenommen werden.	Einzelarbeit  VM2.2: Test "Welcher Freiheitstyp bist Du?"		
<ul> <li>Mögliche Impulsfragen zur Auswertung:</li> <li>Beschreibt: Was fällt euch auf? Wie sind die Freiheitstypen in der Klasse verteilt?</li> <li>Überlegt: Was macht eine Person zum Freiheitstyp A, B oder C?</li> </ul>	Plenum		
An dieser Stelle ist noch eine weitere Vertiefung möglich:			
In diesem Schritt werden die verschiedenen Freiheitstypen genauer unter die Lupe genommen: Die Schüler:innen sollen sich darüber klar werden, dass es nicht den einen idealen Freiheitstyp gibt bzw. mit den verschiedenen Freiheitstypen unterschiedliche Vor- und Nachteile verbunden sind. Dazu werden an je zwei Schüler:innen Metaplankarten in verschiedenen Farben (z.B. rot und grün) verteilt.			
Arbeitsauftrag:	Partnerarbeit		
<ul> <li>Was ist an Freiheitstyp A, B, und C jeweils kritisch zu sehen? Schreibt je ein Schlagwort auf die roten Karten.</li> <li>Was ist an Freiheitstyp A, B, und C jeweils positiv zu sehen? Schreibt je ein Schlagwort auf die grünen Karten.</li> <li>Bedenkt jeweils auch unterschiedliche Umstände und Situationen.</li> <li>Befestigt eure Karten an der passenden Stelle an der Tafel:</li> </ul>	Metaplankarten, Stifte		
Typ A: Freigeistig Typ B: Ausbalanciert Typ C: Fürsorglich positive			
Aspekte kritische Aspekte	Tafel, Magnete oder Klebeband		
Wenn alle Paare ihre Karten befestigt haben und Doppelungen entfernt sind, wird die so entstandene Übersicht ausgewertet.  Mögliche Impulse:  • "Gibt es einen "besten" und einen "schlechtesten" Freiheitstyp? Warum? Warum nicht?  • In welchen Situationen ist welcher Freiheitstyp mehr oder weniger im Vorteil?	Plenum		



## Ideen zur Erarbeitung II

Es geht nicht ohne Verantwortung – Die goldene Regel in den Religionen (mindestens 60 Minuten)		
Ablauf / Inhalte:	Sozialform / Materialien	
In zwei Schritten erörtern die Schüler:innen die Frage nach dem Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung. Ausgehend von dem, was die Schüler:innen für ihr eigenes Leben in Freiheit brauchen, wird ein Persepektivwechsel auf die Bedürfnisse von Mitmenschen vollzogen. Eingebettet in den Kontext der goldenen Regel aus den Religionen wird am Ende der Einheit deutlich, dass das grundlegende Verständnis von Freiheit immer auch die Verantwortung für die Mitmenschen miteinschließt.		
Alle Schüler:innen erhalten einen Papierpfeil. Mittig auf der Tafel steht die Frage "Was brauche ich, damit ich mein Leben frei leben kann?"	Tafel, VM 2.3 Vorlage Pfeil, dicke Filzstifte	
Arbeitsauftrag: Schreibt ein Wort als Antwort auf die Frage mit einem dicken Filzstift in den Pfeil.	Einzelarbeit	
Wenn es den Schüler:innen schwer fällt, Antworten zu geben, kann dieser zusätzliche Hinweis helfen: Wie sollen andere zu mir sein, damit ich frei leben kann?		
Arbeitsauftrag an die Schüler:innen: Befestigt eure Pfeile an der Tafel mit der Spitze zur Mitte. Begründet, warum ihr dieses Wort ausgewählt habt.	Plenum	
Was brauche ich, damit ich mein Leben frei leben kann?	Tafel, von den Schüler:innen beschriftete Pfeile; Magnete oder Klebeband	
Das Tafelbild verdeutlicht, dass die eigene Freiheit von verschiedenen (äußeren) Faktoren und Bedingungen abhängt.		



Im zweiten Schritt wird die goldene Regel in den Formulierungen von Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus an die Tafel gehängt.<sup>1</sup> Die Besprechung erfolgt im Plenum mit folgenden *Impulsfragen*:

- Was ist das Gemeinsame an den Aussagen in der Mitte?
- Warum werden diese Sätze auch die "goldene Regel" genannt?

Nachdem die Schüler:innen erkannt haben, dass in allen Religionen die goldene Regel auf Perspektivwechsel und Mitgefühl für die Mitmenschen abzielt und das Adjektiv "golden" deren Wert und Status hervorhebt, wird die Klasse in Gruppen aufgeteilt. Hier wird das Gelernte vertieft.

## Arbeitsaufträge für die Gruppenarbeit:

- 1. Holt euch euren eigenen Pfeil von der Tafel zurück. Besprecht für jeden Pfeil in der Gruppe: Was hat diese Antwort auf die Frage "Was brauche ich, damit ich mein Leben frei leben kann?" mit der goldenen Regel zu tun? Lässt sich eine Verbindung zur goldenen Regel herstellen?
- 2. Wählt einen Pfeil / eine Antwort aus. Überlegt eine beispielhafte Situation / eine Geschichte, in der die Antwort auf dem Pfeil umgesetzt wird. Berücksichtigt dabei auch die goldene Regel. Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat fest. Schreibt groß und mit gut lesbaren Stiften.
  - Ihr könnt auf eurem Plakat noch passende Symbole ergänzen, wichtige Wörter unterstreichen oder farblich hervorheben usw.
- 3. Wenn ihr noch Zeit habt, gestaltet Plakate zu weiteren Pfeilen aus eurer Gruppe.
- 4. Stellt euch eure Ergebnisse in einem Gallery-Walk vor.

*Hinweis*: Alternativ kann auch ein digitaler Gallery-Walk mit *Padlet* oder *TaskCards* gestaltet werden.

Nach dem Gallery-Walk erfolgt eine Auswertung im Plenum:

- Was ist euch aufgefallen? Was war ähnlich?
- Halte deine Erkenntnisse in einem Satz fest, der die Worte "Freiheit" und Verantwortung" enthält.

(Die Schüler:innen formulieren in Einzelarbeit ihre Erkenntnisse; einzelne Antworten werden im Plenum vorgestellt.)

## Mögliche Impulsfragen zur vertieften Auseinandersetzung mit der goldenen Regel:

- Welche Gründe könnte es geben, dass es ausgerechnet in den Religionen diese Sätze gibt?
- Kennst du ähnliche Regeln außerhalb der Religionen?
- Kannst du dir eine Welt vorstellen, in der sich alle an diese Regeln halten? Wäre das eine Welt der Freiheit?
- Welche Probleme kann es in der Umsetzung der Regeln geben?
- Die goldene Regel wird auch als allgemeiner Handlungsleitfaden betrachtet. Warum ist das so?

## Plenum

VM 2.4 Die goldene Regel in den Religionen; Tafel, Magnete oder Klebeband

## Kleingruppen

VM2.4 Die goldene Regel in den Religionen (Übersichtsblatt + Arbeitsaufträge); Papier in DinA3; Filzstifte, Klebeband

Gallery-Walk

Plenum, Einzelarbeit

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Formulierungen sind entnommen aus: Braunmühl, S. v. und Kuß, B.; Wer bin ich? Wer bist Du? Unterrichtsmaterialien für die Grundschule; München: Kösel 2014; S. 107



## **Anwendung**

Was soll ich tun? Dilemmasituationen bewerten		
(45-60 Minuten)		
Ablauf / Inhalte:	Sozialform / Materialien	
Die Schüler:innen kennen nun verschiedene Möglichkeiten, Freiheit und Verantwortung miteinander zu verbinden und wissen, dass es unterschiedliche Typen gibt. Die goldene Regel ist ihnen als Handlungsleitfaden bekannt.  Angelehnt an die Rubik "Dr. Sommer" der Zeitschrift BRAVO sollen die Schüler:innen als <i>Dr. Freiheit</i> Ratschläge geben. Es werden dabei verschiedene Dilemma-Situationen zur Auswahl gestellt, in denen eine Abwägung zwischen persönlicher Freiheit und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung erforderlich ist.		
Arbeitsaufträge:	Einzelarbeit	
<ul> <li>Lies dir alle Briefe an <i>Dr. Freiheit</i> durch. Welches Problem findest du besonders wichtig oder diskussionswürdig? Wähle einen Brief aus, mit dem du dich näher beschäftigen möchtest.</li> <li>Wer hat den gleichen Brief gewählt? Finde dich mit diesen</li> </ul>	VM2.5: Arbeitsblatt "Hallo Dr. Freiheit"	
<ul> <li>Mitschüler:innen in einer Gruppe (4-6 Mitglieder) zusammen.</li> <li>Reihum äußert jede:r kurz die eigene Meinung, ohne sie näher zu begründen (<i>Ich finde, dass</i>).</li> <li>Teilt die Gruppe in zwei Teilgruppen. In diesen Teilgruppen sucht ihr nach Argumenten, die jeweils eine der beiden Möglichkeiten stützen. Euer Wissen über verschiedenen Freiheitstypen und die goldene Regel helfen euch dabei.</li> <li>Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor.</li> <li>Formuliert nun eine Antwort als <i>Dr. Freiheit</i> und gebt einen Ratschlag. Berücksichtigt dabei auch euer Vorwissen zum Thema Freiheit und Verantwortung. Arbeitet allein oder im Team.</li> </ul>	Gruppenarbeit	
Nach der Arbeitsphase werden ausgewählte Briefe und Antworten von Dr. Freiheit im Plenum vorgelesen und besprochen.	Plenum	



## Ideen zur Umsetzung

## IDEEN FÜR DIE KREATIVE WEITERARBEIT / ANREGUNGEN FÜR WETTBEWERBSBEITRÄGE

- Rollenspiel: Freiheit und Verantwortung treffen und unterhalten sich...
- Foto-Story oder Kurzfilm zu einer der vorgestellten oder einer selbst entwickelten Dilemma Situationen erstellen.
- Eine Sticker-Kampagne, Memes o.ä. zum Thema "Freiheit und Verantwortung" entwerfen.
- Erklärvideos oder Lernplakate zu Vorbildern erstellen, die Freiheit mit Verantwortung verbunden haben
- ... und vieles mehr

## <u>Materialanhang</u>

## Materialien zum Basismodul 1 (BM1):

"Ich bin so frei…", aber was ist Freiheit überhaupt?

- VM2.1: Arbeitsblatt "Jein eine Option?!"
- VM2.2: Arbeitsblatt "Welcher Freiheitstyp bist du?"
- VM2.3.: Vorlage "Pfeil"
- VM2.4: Textblätter und Arbeitsblatt "Die goldene Regel in den Religionen"
- VM2.5: Arbeitsblatt "Hallo Dr. Freiheit"

Name:	Datum:





## Fettes Brot - Jein

Es ist 1996

Meine Freundin ist weg und bräunt sich In der Südsee (allein?) Ja, mein Budget war klein (na fein) Herein, willkommen im Verein Ich wette, heute machen wir erneute fette Beute Treffen seute Bräute und lauter nette Leute Warum dauernd trauern? Wow, schaut euch diese Frau an Schande, dazu bist du imstande? Kaum ist deine Herzallerliebste aus dem Lande Und du Hengst denkst längst an 'ne Andere Was soll ich denn heulen, ihr wisst, dass ich meiner Freundin treu bin Ich bin brav, aber ich traf eben my first love Ich darf zwar nur im Schlaf Doch auf sie war ich schon immer scharf Habt ihr den Blick geahnt Den sie mir eben durchs Zimmer warf? Oh mein Gott, wat hat der Trottel Sott What a Pretty Woman, das Glück is' mit die Dummen Wenn ich die stummen Blicke schicke Sie wie Rummenigge kicke, meint ihr checkt sie das? Du bist durchschaubar wie Plexiglas Uh, sie kommt auf dich zu: "Na Kleiner, hast du Bock auf Schweinereien?" Ja klar, äh nein, ich mein jein Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? Jein (Ja, ja, oder nein?) Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? Ich habe einen Freund (ein guter?) Sozusagen mein bester Und ich habe ein Problem, ich steh' auf seine Freundin Nicht auf seine Schwester? Würd' ich auf die Schwester stehen Hätt' ich nicht das Problem, das wir haben Wenn er, sie und ich uns sehen Kommt sie in den Raum, wird mir schwindelig

Sag ich, sie will nichts von mir, dann schwindel' ich Ich will sie, sie will mich, das weiß sie, das weiß ich Nur mein bester Freund, der weiß es nich' Und somit sitz' ich sozusagen in der Zwickmühle Und das ist auch der Grund, warum ich mich vom Schicksal gefickt fühle Warum hat er die schönste Frau zur Frau? Mit dem schönsten Körperbau Und ist sie schlau? Genau Es steigen einem die Tränen in die Augen, wenn man sieht Was mit mir passiert und was mit mir geschieht Es erscheinen Engelchen und Teufelchen auf meiner Schulter Engel links, Teufel rechts: "Lechz Nimm dir die Frau, sie will es doch auch Kannst du mir erklären, wozu man gute Freunde braucht?" "Halt, der will dich linken", schreit der Engel von der Linken "Weißt du nicht, dass sowas scheiße ist und Lügner stinken?" Und so streiten sich die beiden um mein Gewissen Und ob ihr's glaubt oder nicht, mir geht es echt beschissen Und während sich der Teufel und der Engel anschreien Entscheide ich mich für ja, nein, ich mein jein Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? Jein (Ja, ja, oder nein?) Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? Ich schätz' jetzt bin ich der Solist in unserem Knabenchor Ey Schiff, was hast'n heute Abend vor? Hm, ich mach hier nur noch meine Strophe fertig Pack meine sieben Sachen und dann werd' ich Mich zu meiner Freundin begeben, denn wenn man ehrlich gesteht Sind solche netten, ruhigen Abende eher spärlich gesät Aha, und dabei biste eingeladen Auf das beste aller Feste auf der Gästeliste eingetragen Und wenn du nicht mitkommst, dann hast du echt was verpasst Und wen wundert's, es wird fast die Party des Jahrhunderts Ähm, Lust hätt' ich ja eigentlich schon Oh, es klingelt just das Telefon (hallo?) Und sie sagt: "Es wär schön, wenn du bei mir bleibst Heut Nacht, ich dacht' das wär abgemacht?" Wisst ihr, ich liebe diese Frau und deswegen Komm ich von der Traufe in den Regen Na was ist nun Schiffmeister, kommst du mit, du Kollegenschwein Ja, äähh nein, ich mein' jein Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?

Äh, jein

(Ja, ja, oder nein?)

Hört euch das Lied an und lest den Text dazu. Besprecht miteinander die Situationen, die in dem Lied beschrieben werden und klärt ggf. Verständnisfragen.

Name:	Datum:





Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? Sag' Jein!

FETTES BROT

Die Fähigkeit das Wort "Nein" auszusprechen ist der erste Schritt zur Freiheit.

NICOLAS CHAMFORT

- Wendet das Zitat von Nicolas Chamfort auf das Lied von Fettes Brot an und verändert den Text entsprechend.
- An welchen Stellen verändern sich Text und Inhalte, wenn statt "Jein" "Nein" gesagt wird?
- In welcher Weise verändern sich die Situationen?
- Könnt ihr dem Zitat von Nicolas Chamfort zustimmen? Kommt zu einer Bewertung mit Hilfe des Liedtextes.

# Welcher Freiheitstyp bist du?

Die große Abschlussfahrt steht an. In der Klasse diskutiert ihr, wohin die Reise gehen soll. Eure chilenische Austauschschülerin lädt euch ein, nach Chile zu kommen. Ihr könntet in Familien wohnen und in Land und Kultur eintauchen. Die Meinungen in der Klasse gehen auseinander. Wie argumentierst du?

- Klassenreisen sind nur Zwang. Verpflichtende Gemeinschaft und kein Platz für Individualität. Mir ist es egal, was die anderen entscheiden. Ich werde eh' nicht mitfahren. Die Freiheit nehme ich mir.
  - B So eine Chance bekommt man nur einmal. Das dürft ihr euch nicht entgehen lassen. Das ist zwar teuer und CO2-mäßig auch nicht der Hit. Wir können ja Spenden sammeln und Bäume pflanzen.
- Eine Klassenflugreise nach Chile geht gar nicht. In Zeiten des Klimawandels ist jede Flugreise unverantwortlich. Zudem übersteigen die Kosten das Budget vieler Familien.

# Welcher Freiheitstup bist du? (2)

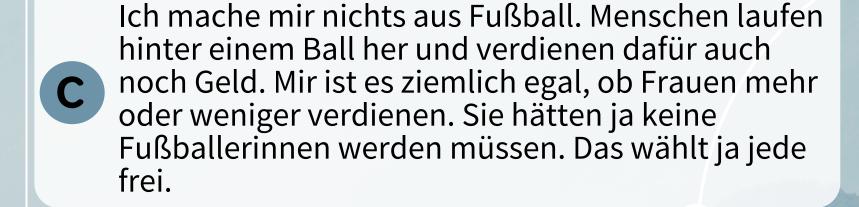
"Equal Pay" ist in aller Munde. Auch im Profi-Frauenfußball wird diskutiert, dass Frauen gleich viel verdienen soll. Auf dem Schulhof diskutiert ihr darüber. Mit welcher Meinung bringst du dich ein?



Meine Meinung ist zwar nicht gerade "in", aber ich finde einfach, dass Männer die besseren Fußballer sind. Sie sind schneller und kräftiger. Männerfußball ist hochklassiger und die höheren Spielergehälter sind absolut gerechtfertigt. Ich bin ja wohl frei, meine Meinung zu sagen.



Es wird allerhöchste Zeit, dass Frauen und Männer im Fußball gleich verdienen. Und überhaupt, die Einteilung in Geschlechter beim Sport ist überaltert. Eine Mannschaft für alle, ein Gehalt für alle. Das ist meine Meinung.



# Welcher Freiheitstup bist du? (3)

Auf dem Weg nach Hause siehst du am Straßenrand eine Katze, die schwer verletzt ist. Was tust du?

Oh mein Gott! Ich kann kein Blut sehen! Und Katzen kann ich auch nicht leiden. Ich gehe weiter. Bestimmt wird sie von der Besitzer:in gefunden. Ist vermutlich eh' besser für sie, wenn sie stirbt. Klar tut mir die Katze leid, aber ich bin nicht für sie verantwortlich.

Jedes Wesen hat ein Recht auf Würde. Ich nehme die Katze vorsichtig mit und versuche herausfinden, wem sie gehört. Wenn ich die Besitzer:innen nicht finde, kümmere ich mich um sie, bis es ihr wieder besser geht oder sie stirbt.

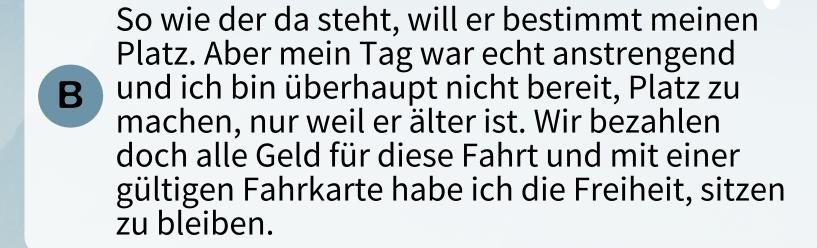
Die arme Katze -scheinbar quält sie sich. Ich rufe in der nächsten Tierarztpraxis an und frage, was ich machen soll. Ich kann die Katze doch nicht einfach dort liegen lassen.

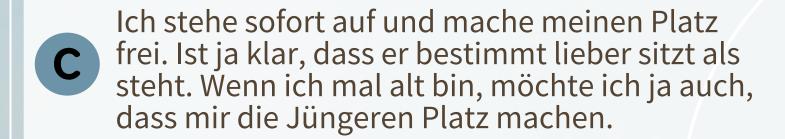
## Welcher Freiheitstyp bist du? (4)

In der Straßenbahn hast du den letzten freien Platz ergattern können. An der nächsten Haltestelle steigt ein alter Mann ein und stellt sich vor dich und deinen Sitzplatz. Was tust du?



Ich bitte den guten Mann, etwas mehr Abstand zu halten. Irgendwie ist der ganz schön dicht bei mir und es ist mir unangenehm. Ein bisschen Sitzfreiheit brauche ich schon auch.





## Welcher Freiheitstup bist du? (5)

Es ist Samstag und du willst gerade los zur einer Party am See. Da bekommst du eine Nachricht von deiner besten Freundin Lea. Sie hat schon länger schlimmen Liebeskummer und nun hat sie gerade auch noch erfahren, dass ihre Oma schwer krank ist. Was tust du?

- Ich habe ewig gebraucht, meine Eltern zu überreden, dass sie mich auf diese Party gehen lassen. Und außerdem war die Woche so anstrengend: 3 Klausuren und dazu ständig Leas Probleme... Ja, sie ist meine beste Freundin, aber ich brauche wirklich einen einen Abend, an dem ich mal ganz frei und unbeschwert sein kann.
  - Party verzichte. Sie weiß, wie sehr ich mich auf diesen Abend freue. Aber ich kann sie doch nicht einfach hängen lassen... Am besten rufe ich sie an und wenn ich heute Abend nicht so lange bleibe, können wir uns ja morgen Früh treffen.
- Die nächste Party wird kommen. Jetzt ist Lea wichtiger. Sie fühlt sich sowieso schon schlecht da kann ich sie auf keinen Fall allein lassen. Lea ist meine beste Freundin und darum habe ich die Verantwortung, für sie da zu sein. Ich fahre sofort zu ihr und besorge auf dem Weg noch eine Pizza. Dann machen wir es uns so richtig gemütlich!

## Welcher Freiheitstyp bist du? Auswertung

Welchen Buchstaben hast du am häufigsten als Antwort angekreuzt? Lese den dazu passenden Freiheitstyp.

A

## Freigeistig

Deine persönliche Freiheit geht dir über alles. Frei zu sein von allen Verpflichtungen anderen gegenüber ist besonders wichtig für dich. Du entscheidest für dich und machst das, wozu du Lust hast. Das ist Freiheit für dich. Klar finden andere das nicht immer gut aber das ist dir egal, denn Freiheit heißt ja eben auch, dass man gegen den Strom schwimmen darf.

В

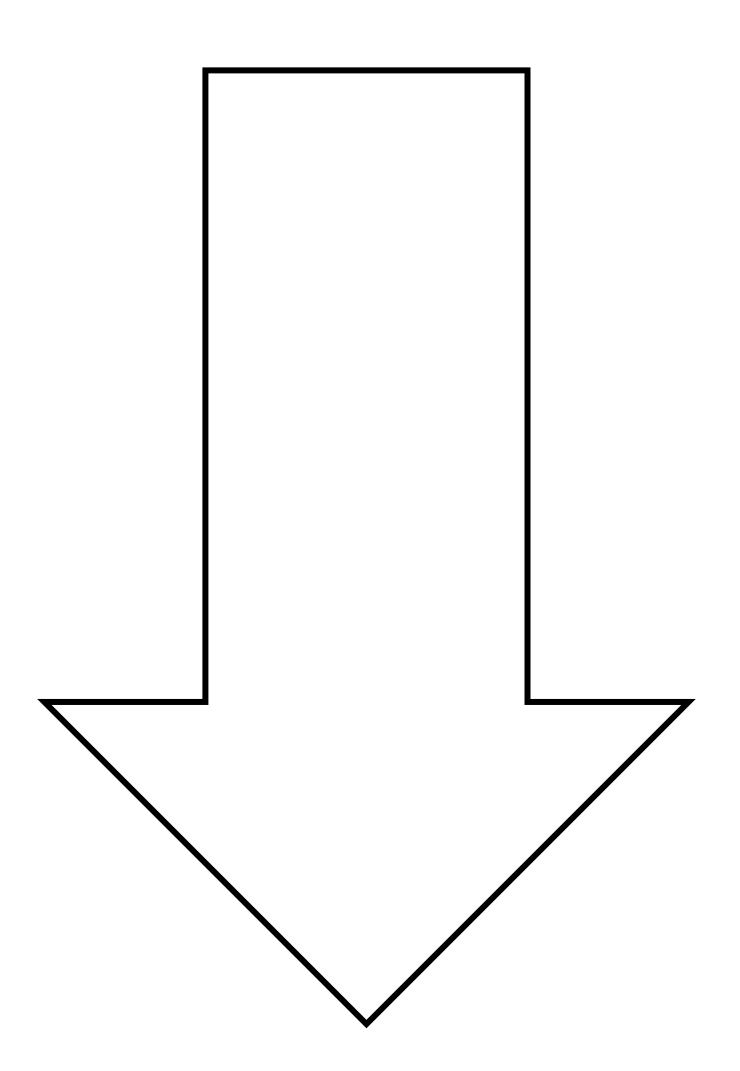
## Ausbalanciert

Klar, deine Freiheit ist dir wichtig aber du behältst in allem, was du tust auch die anderen im Blick. Niemals würdest du deine Freiheit zum Nachteil anderer nutzen. Freiheit ist eben nicht gleich Egoismus, sondern Freiheit heißt für dich, fast alles machen zu können aber nicht alles zu tun. Schließlich bist du ja nicht alleine auf dieser Welt.

C

## Fürsorglich

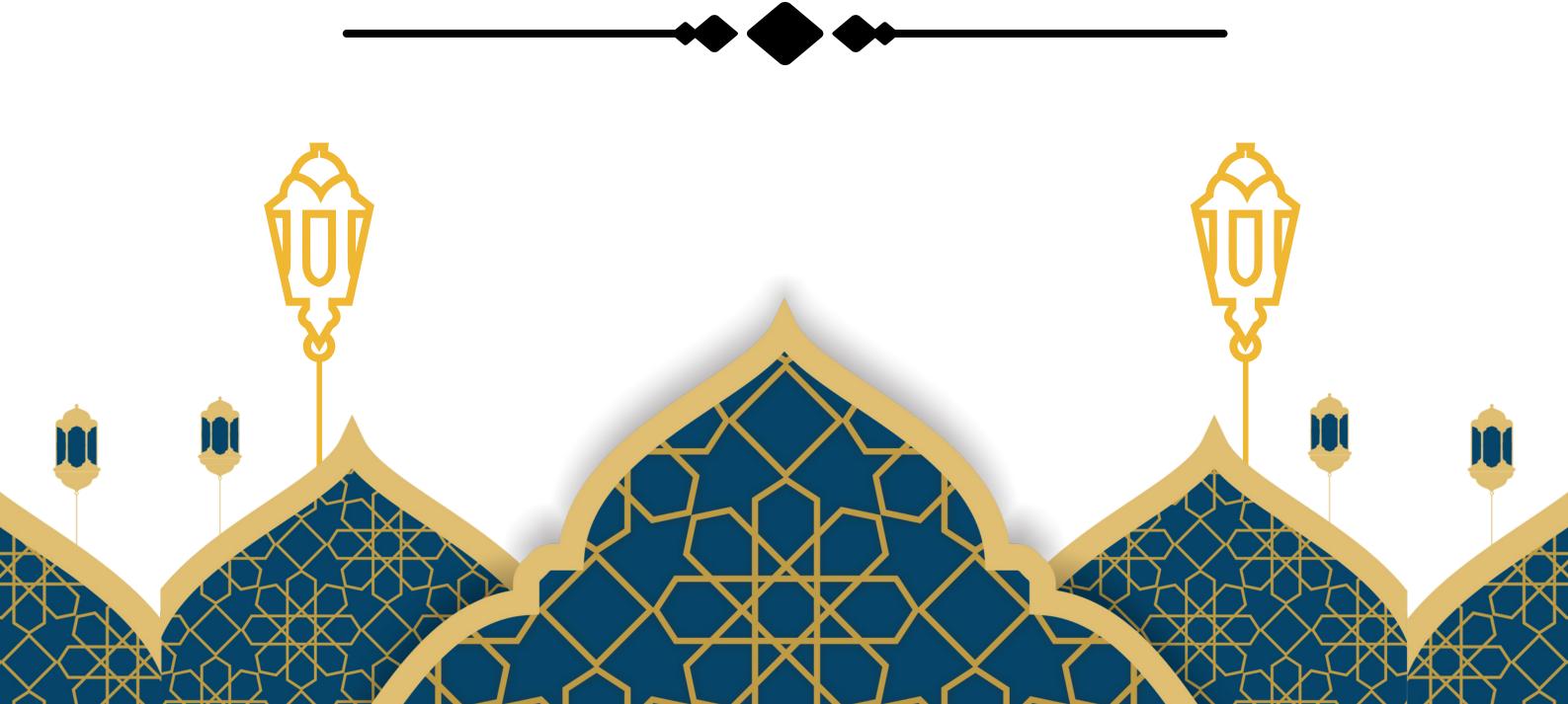
Das Wohl der anderen ist dir besonders wichtig. Bei deinen Entscheidungen berücksichtigst du vor allem, wie es deinen Mitmenschen geht. Dafür stellst du auch deine Bedürfnisse mal hinten an. Das ist für dich Freiheit: Sich selbst nicht so wichtig nehmen und anderen gegenüber verantwortlich handeln.





Keiner von euch ist wirklich gläubig, solange er nicht anderen wünscht, was er sich selbst wünscht.

Ein Hadith, nach der Sammlung Buchari



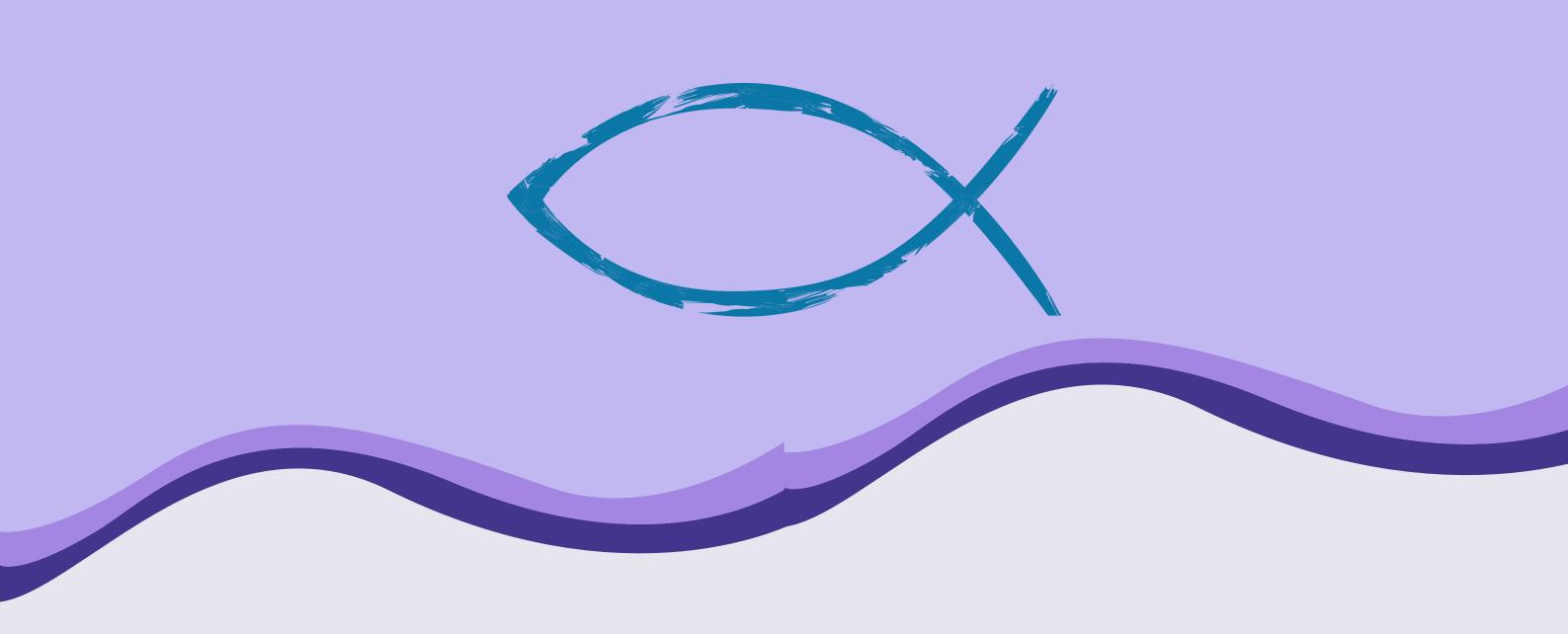


Nach dem Talmud, Traktat Sabbat 31 a



Wer auf seiner Suche nach Glück jenen schadet, die auch nach Glück streben, wird niemals glücklich werden.
Denn dein Mitmensch ist wie du. Er möchte auch glücklich sein.
Tue ihm kein Leid an, dann wirst auch du Glück finden.





## Handle anderen gegenüber so, wie du selbst behandelt werden willst.

Aus der Bibel, nach Lukas 6,31



Handle anderen gegenüber so, wie du selbst behandelt werden willst.

Aus der Bibel, nach Lukas 6,3

Wer auf seiner Suche nach Glück jenen schadet, die auch nach Glück streben, wird niemals glücklich werden.

Denn dein Mitmensch ist wie du. Er möchte auch glücklich sein.

Tue ihm kein Leid an, dann wirst auch du Glück finden.

Aus dem Buddhismus, Dhammapada

Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.

Nach dem Talmud, Traktat Sabbat 31 a

Keiner von euch ist wirklich gläubig, solange er nicht anderen Wünscht, was er sich selbst wünscht.

Ein Hadith, nach der Sammlung Buchari



in den Religionen

eigenen Pfeil von der
Tafel zurück. Besprecht
für jeden Pfeil in der
Gruppe: Was hat diese
Antwort auf die Frage
"Was brauche ich,
damit ich mein Leben
frei leben kann?" mit
der goldenen Regel zu
tun? Lässt sich eine
Verbindung zur
goldenen Regel
herstellen?

2. Wählt einen Pfeil / eine Antwort aus. Überlegt ein Beispiel / eine Geschichte, die zeigt, wie man zu dieser Berücksichtigt dabei auch die goldene Regel. Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat fest. Schreibt groß und mit gut lesbaren Stiften.

3. Wenn ihr noch
Zeit habt, gestaltet
Plakate zu weiteren
Pfeilen aus eurer
Gruppe.

4. Stellt euch eure Ergebnisse in einem Gallery Walk vor.

## Die goldene Regel

Arbeitsaufträge







## "Meine Freunde ekeln sich, wen<mark>n ic</mark>h esse." Hi Dr. Freiheit,

für mich ist Fleisch das Beste am Essen. Gemüse ist halt nicht so mein Ding. Seit ein paar Monaten machen meine Kumpels allerdings einen auf vegan und vegetarisch. Und jetzt ekeln sie sich, wenn wir zusammen in der Mensa essen. Heftige Sprüche

muss ich mir beim Essen anhören. Gerade planen sie eine große Aktion, damit es in der Mensa nur noch vegetarisches und veganes Essen gibt. Und natürlich erwarten sie, dass ich da mitmache. Das ist ja aber gar nicht meine Überzeugung. Aber wenn ich mich raushalten, bin ich bei meinen Leuten unten durch. Was soll ich tun?

## "Nur ein Outfit zu haben ist echt peinlich" Assia, 16

Lieber Dr. Freiheit, ich möchte die Welt besser machen. Fast Fashion lehne ich total ab. Die Sachen 2nd-Hand zu tragen, macht es auch nicht besser. Ich kaufe nur Klamotten mit ökofairen Siegeln. Die sind aber echt teuer. Obwohl ich jobbe und mein Taschengeld spare, kann ich mir im Jahr nur wenige Sachen kaufen. Für meine Eltern ist das ein Luxusanspruch, den sie nicht unterstützen. Nächste Woche feiert meine Freundin eine Party. Sie hat mich gebeten, mal was anderes anzuziehen, weil ihr mein eines Outfit langsam peinlich ist. Ich habe aber kein Geld. Was soll ich tun?

## "Meine Eltern lehnen Collin ab" Joshua, 16

seit ich Collin kenne, fühle ich mich viel freier. Collin ist Dr. Freiheit, total cool, und durchbricht alle Denkschranken. Endlich kann ich ich selbst sein. Meine Eltern haben damit aber ein totales Problem. Nur weil Collin nicht ihrem heteronormativen Weltbild entspricht, lehnen sie Collin total ab, erzählen sogar rum, Collin nähme Drogen. Das nervt! Collin hat gefragt, ob ich nächstes Wochenende mitkomme zum Wildcampen am See. Meine Eltern brauche ich gar nicht zu fragen. Die verbieten das eh. Aber ich will unbedingt mit Collin mit. Was soll ich tun?







## Arbeitsaufträge:

- 1. Lies dir alle Briefe an Dr. Freiheit durch. Welches Problem findest du besonders wichtig oder diskussionswürdig? Wähle einen Brief aus, mit dem du dich näher beschäftigen möchtest.
- 2. Wer hat den gleichen Brief gewählt? Finde dich mit diesen Mitschüler:innen in einer Gruppe (4–6 Mitglieder) zusammen. Reihum äußert jede:r kurz die eigene Meinung, ohne sie näher zu begründen (Ich finde, dass...).
- 3. Teilt die Gruppe in zwei Teilgruppen. In diesen Teilgruppen sucht ihr nach Argumenten, die jeweils eine der beiden Möglichkeiten stützen. Euer Wissen über verschiedenen Freiheitstypen und die Goldene Regel helfen euch dabei.
- 4. Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor.
- 5. Formuliert nun eine Antwort als Dr. Freiheit und gebt einen Ratschlag. Berücksichtigt dabei auch euer Vorwissen zum Thema Freiheit und Verantwortung. Arbeitet allein oder im Team.





DR. FREIHEIT:
ANTWORTEN FÜR JEDES
PROBLEM



